



# **MEDIENINFORMATION**

ALBANIFEST 2008

27. JUNI – 29. JUNI 2008

Albanifest-Komitee Winterthur

## **Gezielte Massnahmen für ein gutes Fest**

**An einem Grossanlass wie dem Albanifest ist das Komitee mit verschiedenen Problemen konfrontiert, beispielsweise mit Abfallbergen, Gestank und Alkoholmissbrauch durch Jugendliche. Um diese Probleme zu dezimieren, setzt das Albanifest-Komitee mehrere Massnahmen um: Das Jugendschutzkonzept vom letztjährigen Fest wird weitergeführt und verbessert. Ausserdem wurden für dieses Jahr spezielle Albanifest-Kehrichtsäcke produziert und eine Kampagne gegen das Urinieren an Häuserwände lanciert.**

Ziel all dieser Massnahmen ist die Sensibilisierung der Festbesucher. Zudem soll langfristig an den Problemen gearbeitet werden, um so eine Verbesserung für die zukünftigen Feste zu erreichen. Darum werden laufend bestehende Konzepte weiter ausgebaut und neue ausgearbeitet.

### **Alkoholprävention**

Beim Jugendschutz setzt das Festkomitee auch dieses Jahr auf Prävention und Eigenverantwortung. Die Jugendlichen können an jedem Vereinsstand oder im Festbüro ihren Ausweis zeigen und bekommen eine Markierung, die das Alter der Jugendlichen ausweist. Neu ist dieses Jahr, dass diese Kennzeichnung der Altersklasse mit einem Tatroo anstatt des Stempels. Dieses Abziehbild, das man von Kaugummis kennt, ist länger haltbar und schwerer zu fälschen. Um einen zusätzlichen Anreiz zum Vorzeigen des Ausweises zu schaffen, gilt das Tatroo zugleich als gratis Jokerbutton für Bahn, Bus und Postauto in der Stadt Winterthur (Zone 20), 2. Klasse.

### **Abfall**

Auch das Abfallkonzept mit dem „Abfallfuchs“ wird dieses Jahr weiter ausgebaut. Zusätzlich zu den gelben Wimpeln über den Abfalltonen gibt es erstmals eigene Albanifest-Kehrichtsäcke. Diese wurden in Zusammenarbeit mit Maag Recycling Winterthur hergestellt und gratis an alle Vereine abgegeben, womit man den Ab-

transport der Abfallsäcke erleichtern möchte. Bis jetzt wurden oft alle möglichen Behälter für den Abfall genutzt, was die Lagerung und den Transport erschwerte. Die Säcke heben sich farblich von den normalen Kehrichtsäcken ab. Der Albanifall wird somit sichtbar und auch die Menge der fremden Säcke, die am Fest dazugestellt werden, kann abgeschätzt werden. Während des Fests werden dieses Jahr so genannte Wertabfälle gesammelt. Unter Wertabfällen versteht man Aluminium, Pet und Glas. Diese werden dann von der Maag Recycling Winterthur recycelt. Es würde den organisatorischen Rahmen sprengen, alle Abfälle zu sortieren. Die Vereine und Teilnehmer können jedoch die Wertabfälle getrennt vom Kehricht sammeln und abgeben. Auf dem Festgelände herumstehende Glas- oder Petflaschen sowie Aluminiumdosen werden von einem speziellen Team eingesammelt.

### **Nicht nur Abfall bringt Gerüche**

Neben den Abfällen verursachen die Festbesucher ungewollte Gerüche in der Stadt. Häufig kann zu späterer Stunde beobachtet werden, wie vor allem männliche Festbesucher Häuserwände und Eingänge dazu benutzen, ihr Geschäft zu verrichten. Dies ist für die Bewohner der Altstadt sehr unangenehm, weil der beissende Gestank noch mehrere Tage anhält. Dagegen hat das Albanifest-Komitee dieses Jahr eine Plakat-Kampagne lanciert. Mit verschiedenen „Stinktierreplakaten“, die an Hauseingängen, Schaufenstern und Wänden angebracht werden, möchte man auf das „wilde“ Urinieren aufmerksam machen. Die Plakate können von Vereinen, Geschäftsinhabern und Bewohnern der Altstadt im Büro der City-Vereinigung „Junge Altstadt“ und im Festbüro vom Albanifest in der alten Kaserne gratis bezogen werden.

Das Festkomitee appelliert an die Eigenverantwortung der Festbesucher und hofft diese auf bestehende Probleme und deren Lösung aufmerksam zu machen.

### **Kontakt:**

Beat Blaser

Präsident Albanifest-Komitee

Telefon: 079 437 12 25

Mail: [beat.blaser@albanifest.ch](mailto:beat.blaser@albanifest.ch)

Weitere Informationen und Bildmaterial unter [www.albanifest.ch/medien](http://www.albanifest.ch/medien)